

Fünfter Teil.

## Sage und Geschichte des deutschen Volkes.

I. Deutsche Heldensagen.

119. Wie Siegfried hörnen ward.

Don Guftav Schwab.

In jener alten heldenzeit, da König Artus in Britannien mit einen oblen Rittern Cafelrunde hielt, wohnte in den Niederlanden ein König mit Namen Sieghard, dessen Gemahlin einen einzigen Sohn, Stegfried, hatte. Was dieser getan und ausgestanden, will die nachsolgende Geschickte erzählen.

Der Knabe Siegfried war groß und stark, gab nichts auf Dater und Rutter, sondern dachte nur darauf, wie er ein freier Mann werden mödigte. Er machte damit seinen Estern große Sorge, und der König pflog mit seinen Dertrauten Rat, wie man den Knaben in die Stemde ziehen lassen könnte, wo er etwas zu bestehen hätte; ob nicht vollesieht nicht ein topten könnte, wo er etwas zu bestehen hätte; ob nicht vollesieht nicht erwarten, bis ihn der Dater ausgestattet hätte, sonden er ging ohne Urlaub davon, seine Abenteuer zu versuchen. Indem er nun durch Geböß und Wildnis zog, und der hunger ihn allmählich zu quälen ansing, sah er vor einem dichsen Walden und ein Dorftegen und richtete seine Schrifte nach demsselben. Jungass ihn sehen zungen ober Knecht nötig habe; denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und bestellt habe, denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und versche den der Knecht nötig habe; denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und bet Knecht nötig habe; denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und bestellt noch den den der knecht nötig habe; denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und den knecht nötig habe; denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und den den knecht nötig habe; denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und den knecht nötig habe; denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und den knecht nötig habe; denn er hatte zwei Tage nichts gegessen und den knecht werden von den den den knecht werden von den den knecht werden ver den knecht werden von den den knecht werden ver den den knecht werden ver den knecht werden ver den den knecht werden ver den den den knecht werden ver den den knecht werden ver den den knecht werden ver den knecht werden ver den knecht werden ver den den d